



newsletter n° 11

von Annette Helle
09.09.2018

Liebe Mitstreiter/innen, Förderer/innen und Freunde/innen,
hier kommen wieder einmal Neuigkeiten aus unserem kleinen Dorf am Ende
der Welt, oder zumindest am abgelegenen südwestlichen Ende Santo Antão´s...

Den holperigen Weg hierher haben auch dieses Jahr wieder die Zahnärzte der
spanischen ONG SMILES (<http://smilesngo.org/de>)
gefunden. In Zusammenarbeit mit "Dar as Mãos"
und der Stadtverwaltung von Porto Novo wurde der
dritte Arbeitsbesuch eines Zahnärzte - Teams unter
Leitung von Dr. Oliver Siebelist ermöglicht, der vom
29. Juli bis zum 12. August stattfand. Bei einer
Anzahl von 22 Teilnehmern kamen in diesem Jahr
nicht nur die Bewohner einiger abgelegener Dörfer
des Bezirks
Porto Novo in



den Vorzug einer kostenlosen
Zahnbehandlung, sondern auch die
Einwohner der Bezirkshauptstadt selber.
Dort besteht wegen der hohen
Einwohnerdichte ein besonders hoher
Bedarf für Zahnbehandlungen, denn es
gibt zwar einige Zahnarztpraxen und ein
großes Gesundheitszentrum, eine
Behandlung dort ist jedoch für viele
unerschwinglich. Die soziale Situation in
Porto Novo ist oftmals noch schwieriger
als in den ländlichen Gebieten, und
besonders in schlimmen Trockenjahren
sind eine ganze Reihe von Familien auf Nahrungsmittelspenden angewiesen, da
steht ein Zahnarztbesuch nicht gerade auf der Prioritätenliste...



Somit war ein dreitägiger Arbeitseinsatz dort äußerst willkommen, und wurde von den 402 Patienten (mit 764 Behandlungen) ebenso wie von der Stadtverwaltung sehr geschätzt.

Die diesjährige Route des Zahnärzte-Teams umfaßte neben Porto Novo auch weitere neue, noch nicht besuchte Orte. Beibehalten wurde ein Aufenthalt in Ribeira das Patas, einem größeren Ort mit einem weiten Einzugsgebiet an Einwohnern, doch statt Alto Mira und Ribeira da Cruz wurden diesmal in den



Orten Ribeira Fria und Ribeira dos Bodes die zahnärztlichen Untersuchungen und Behandlungen durchgeführt. Auch auf dem Weg zu uns nach Tarrafal stand in der Hochebene nahe des höchsten Berges der Insel, des Tope de Coroa, diesmal nicht Bolona, sondern die Orte Chã de Cruz und Chã de Feijoal auf dem Programm. Den Abschluß ihres Arbeitseinsatzes leisteten die fleissigen Helfer in Tarrafal und in Monte Trigo, wo sie mit dem Boot hinfahren mussten. Die Bilanz des Arbeitsbesuchs von SMILES im Jahr 2018: **832 Patienten, 1252**

Extraktionen, 259 Füllungen. Und nicht zu vergessen: eine anschauliche Aufklärung zur Mundhygiene sowie jeweils eine Zahnbürste und Zahnpaste für die Kinder...

Wir bedanken uns im Namen aller Patienten mit einem herzlichen Lächeln! Hier ein link zu einer kurzen Reportage des kapverdischen Fernsehens: http://rtc.cv/index.php?paginas=13&id_cod=70842.

Bereits für die Betreuung und andere Hilfestellungen beim Besuch des Zahnärzte-Teams in Tarrafal waren einige der "bolseiros" (Schülerstipendiaten)

von Dar as Mãos mit von der Partie, und bei einer anderen Aktion fast alle, die gerade vor Ort waren: der für die Sommerferien angesetzte Müll-Sammelaktion in Tarrafal. Am Mittwoch, dem 22. August, sowie am Montag, dem 27. August trafen sich jeweils um 6.30 Uhr die Arbeitswilligen, und sammelten, bewaffnet mit Gummihandschuhen und Müllsäcken, den herumliegenden Müll ein. Am ersten Tag war zunächst das Dorf selbst Ziel der Aktion, wo neben achtlos weggeworfenen Verpackungen



jeglicher Art und anderem Hausmüll auch Überbleibsel von Bootsreparaturen, Reste von Fischernetzen und Altmetall zu entsorgen war. Am zweiten Tag lag das Augenmerk auf dem Hauptstrand und dem nebenliegenden Felsenstrand

hinter dem Ortsausgang, wo vor allem Plastikmüll, sowie Flaschen und allerlei



sonstiges Angeschwemmtes und Hinterlassenes eingesammelt wurde. Eine bessere Idee, als den eingesammelten Müll zur dafür vorgesehen Deponie zu fahren und ihn dort zu verbrennen, hatten wir leider nicht – träumen aber für die Zukunft davon. Wie ein Müllkonzept für Tarrafal aussehen und umgesetzt werden kann, ist eines der dringenden Themen für die nächsten Jahre. Fachleute sind mit Rat und Tat gerne willkommen!

Die "bolseiros" - da sind wir gleich beim nächsten Thema. Die 29 Schüler der Sekundarstufe, die wir im letzten Schuljahr gefördert haben, bilden eine Jugendgruppe eben diesen Namens, und werden auch in Zukunft bei verschiedenen Aktionen von DaM aktiv mit dabei sein. Die Müll-Sammelaktion war die erste dieser Art, und auch bei den zukünftigen Flohmärkten, Aufklärungskampagnen und Informationsveranstaltungen, sowie allen anderen zur Mitarbeit der Schüler geeigneten Initiativen sollen die Jugendlichen beteiligt und eingebunden werden. Wir halten es für wichtig, daß die Jugend des Dorfes sich für die Gemeinschaft engagiert und ein wenig Verantwortung und Einsatz für das Gemeinwohl leistet, und wir möchten, daß die Empfänger unserer und damit Ihrer Unterstützung im Gegenzug auch etwas zurück geben. "Dar as Mãos" ("Reich mir die Hand") soll sich sowohl auf Geben, als auch auf Nehmen beziehen...

Wir möchten gerne auch im kommenden Schuljahr, das am 17. September beginnt, wieder die Schüler der Sekundarstufe mit einer Beihilfe zum Schulgeld unterstützen. Und nicht nur das: wir wollen auch diejenigen mit einbeziehen, die im kommenden Schuljahr als neue Schüler ebenfalls eine Sekundarschule besuchen wollen. Und am liebsten wollen wir auch diejenigen von ihnen weiter unterstützen, die ihren Schulabschluß erfolgreich gemeistert haben und die nun studieren wollen.

Dies sind die vier Schülerinnen, die im Juni 2018 ihren Schulabschluß in der Tasche hatten und nun in Mindelo studieren wollen:



Marilu Cibél dos Santos Delgado

studiert: Biologie

Warum? Für mich ist Biologie alles, denn sie umfasst alles über Lebewesen, von den einfachsten, den Bakterien, bis zu den komplexesten, uns, den Menschen.
Traumberuf: Kinderärztin

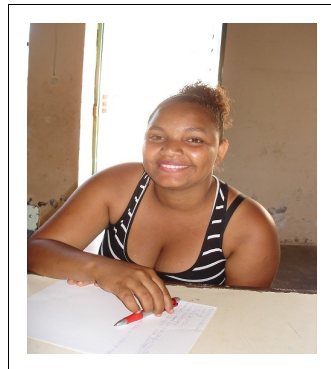


Itéria Gomes Évora

studiert: Bauingenieurwesen

Warum? Wenn ich mein Studium beendet habe, kann ich leicht Arbeit finden. Und falls dies nicht passiert, kann ich mit einer zusätzlichen Pädagogik-Ausbildung Unterricht geben

Traumberuf: Bauingenieurin



Lindanizia Pires Évora

studiert: Portugiesisch, Französisch

Warum? Ich habe schon immer gerne Sprachen gelernt, vor allem meine Muttersprache. Außerdem wollte ich schon immer gerne anderen etwas beibringen – ich möchte also Sprachen unterrichten.

Traumberuf: Lehrerin



Tânia Claudia Dias Morais

studiert: Kriminologie

Warum? Ich mochte schon immer die Dinge, die mit dem Gesetz zu tun haben, deshalb möchte ich bei der Polizei oder den Streitkräften von Kapverde arbeiten. Das ist etwas, das ich bewundere. Dieses Land ist bereits sicher, doch wir müssen dies auf die bestmögliche Weise tun.

Traumberuf: Polizeibeamtin

Somit rufen wir auf zur Aktion

Mach Mit! Nr.2

Bildungsfonds für Sekundar- und Hochschüler

Im kommenden Schuljahr werden ca. 35 Tarrafalenser Schüler/innen eine Sekundarschule besuchen. Das bedeutet einen Schulbesuch in Porto Novo, Ribeira das Patas, Ribeira Grande oder auf der Nachbarinsel São Vicente. Wer von ihnen in einem der oben genannten Orte Familienangehörige hat, wohnt in der Regel dort, die anderen kommen während des Schuljahrs im Internat in Porto Novo unter. Bereits der Schulbesuch reißt bei den meisten Familien ein recht tiefes Loch in das Haushaltsbudget; kommt noch die Unterbringung im Internat dazu, ist es für viele nahezu unerschwinglich.

Auch die Schüler/innen, die erfolgreich die Sekundarschule abgeschlossen haben und nun in Mindelo studieren wollen, sind auf finanzielle Hilfe angewiesen. Alleine die Studiengebühren betragen 9000 – 15000 Esc. Monatlich (82 – 136 €), und dazu kommen dann noch das benötigte Lehrmaterial, die Fahrtkosten, Unterbringung, etc.

Um an dieser Stelle zu helfen, brauchen wir

Geldspenden:

- Einzelspenden ab 5 €

zur anteiligen Unterstützung aller Tarrafalenser Schüler der Sekundarschule, die gewisse Kriterien zur Motivation und den Noten erfüllen

- Hochschulpaten für unsere 4 Studentinnen (siehe oben), die sich an den Kosten von 120 bis 180 € / Monat (x 9 Monate) beteiligen

Sachspenden:

- Computer, insbesondere Laptops

- Computer-Zubehör: Monitore, Tastaturen, Mäuse

Um das bestmögliche Ergebnis mit Computerspenden zu realisieren, arbeiten wir mit der international agierenden Organisation labdoo zusammen:

www.labdoo.org/de. Dort werden Computer technisch überholt und

vorbereitet, bevor sie mit Reisenden, die das entsprechende Land besuchen

und sich als Kurier zur Verfügung stellen, dorthin verschickt werden. Falls Sie

einen Computer spenden möchten, oder ein Laptop für uns mit nach Kapverde

mitbringen können, ist dies die richtige Anlaufstelle. Dies ist unsere dort

registrierte Anfrage: www.labdoo.org/de/edooovillage?e=38295

Für Geldspenden aus **Europa** lautet die Kontonummer wie folgt:

Förderverein Dar as Mãos e.V.

Konto-Nr.: 41 06 72 79 00 (GLS Bank)

IBAN: DE83 4306 0967 4106 7279 00

BIC: GENODEM1GLS

Geldspenden aus **Kapverde** erreichen uns unter:

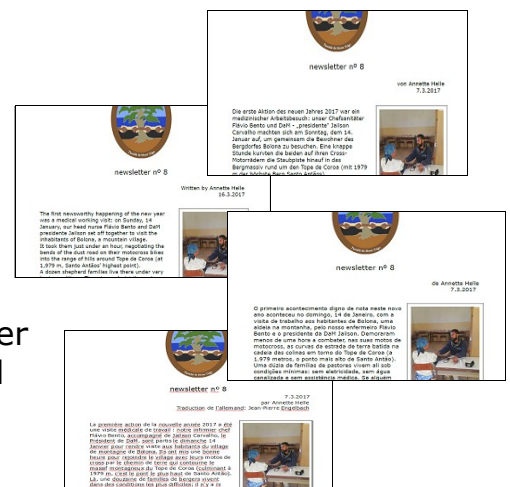
entidade: ONG Dar as Mãos

Konto-Nr.: 34024993.10.1 (Caixa Económica CV)

IBAN: CV64000200003402499310194

SWIFT/BIC CODE: CXECCVCV

Zum Schluß noch etwas anderes, woran es uns mangelt: Übersetzer. Wir brauchen eine/n Übersetzer/in von Deutsch nach Französisch, und eine/n Übersetzer/in von Deutsch nach Portugiesisch. Ein/e Muttersprachler/in wäre optimal, ist aber nicht Voraussetzung. Es geht in der Regel um die zwei bis drei newsletter pro Jahr, und ganz eventuell nochmal um die eine oder andere anderweitige Übersetzung.



Wir danken wieder ganz herzlich allen Mitstreitern und Beteiligten für Ihren Einsatz für unsere Belange, und für uns und alle anderen Einwohner in Tarrafal.